

Wissen im Masskleid

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird in vielen Unternehmen „Schulung und Weiterbildung“ entweder zu einem zentralen Thema oder, was auch der Fall sein kann, auf die lange Bank geschoben. Von Dr. Katharina Fischer-Ledenice, Leiterin des renommierten Hernstein Management Instituts, erfahren Sie in diesem *INSight*-Interview, welche Trends den Weiterbildungsmarkt heute bestimmen.



Hernstein Instituts-
leiterin Dr. Katharina
Fischer-Ledenice

INSight: Sparen und die Effizienz steigern - das führt in den Unternehmen dazu, dass das Thema Weiterbildung genau analysiert wird und meist der Wunsch besteht, das Potenzial der MitarbeiterInnen und Führungskräfte in kurzer Zeit mit einem erträglichen Aufwand zu erhöhen. Frau Fischer-Ledenice, als Chefin des renommierten Hernstein-Institutes stehen Sie mit sehr vielen Personalentwicklern und Führungskräften ständig in Kontakt. Welchen Trend können Sie in der betrieblichen und persönlichen Weiterbildung heute bemerken?

Fischer-Ledenice: Die Beschleunigung und die ständig wachsende Komplexität unseres Wirtschaftslebens bringen es mit sich, dass Unternehmer auch an das Thema Weiterbildung ganz anders herangehen als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Die Zeiten, in denen sich der Personalentwickler oft eine von anderen Unternehmenseinheiten fast unabhängig agierende Machtposition aufbauen konnte, sind sicher vorbei. Heute heißt modernes Managen, dass Aus- und Weiterbildung mit der Unternehmensstrategie optimal abgestimmt wird. Nur auf diese Weise ist es möglich, ein Unternehmen nachhaltig wirkungsvoll zu steuern.

INSight: Was bedeutet dieser Trend für Sie als langjähriger und renommierter Anbieter von Managerseminaren?

Fischer-Ledenice: Anbieter von internen und externen Weiterbildungsinitiativen müssen nicht nur ein klares Profil haben, sondern auch in der Lage sein, mit den Unternehmen organisatorische Konzepte zu entwickeln und maßgeschneiderte Trainings- und Entwicklungsprogramme mit absoluten Top-Trainern durchzuführen. Isolierte Weiterbildungsaktivitäten werden in Zukunft nur dann Erfolg haben, wenn Sie exakt auf einen bestimmten Bedarf zugeschnitten sind. Wir machen auch die Erfahrung, dass es im Segment der Führungskräfte seit Jahren ein Trend zu Inhouse-Trainings gibt. Die Gründe dafür liegen natürlich auf der Hand: Die Schulungsprogramme können auf diese Art und Weise speziell auf die Bedürfnisse, auf die Strategie und Kultur des Unternehmens zugeschnitten werden. Der Vorteil dabei ist, dass in solchen Veranstaltungen die Kraft der Führungskräfte geballt wird und so ein idealer Nährboden für eine gemeinsame „Unternehmenssicht“ entsteht. Solche Seminare sind in der Summe auch wesentlich kostengünstiger als Schulungen außerhalb des Unternehmens.

INSight: ...und Nachteile gibt es dabei keine?

Fischer-Ledenice: Natürlich, aber keine gravierenden. Es fehlt etwa die Komponente des Benchmarking. Es kann auch nachteilig sein, dass man sich mit betriebsfremden Führungskräften nicht austauschen kann und das „Networking“ darunter leidet.

INSight: Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Weiterbildungsbranche entwickeln?

Fischer-Ledenice: Die Zeiten werden sicher nicht einfacher und die Konkurrenz nicht geringer. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Weiterbildungsszene weiter spezialisieren wird. Ich glaube auch, dass sich die jetzt schon bestehende Fülle von unterschiedlichen Veranstaltungsformen weiter vermehren wird.

INSight: ...und was heißt dies für das Hernstein-Institut?

Fischer-Ledenice: Wir werden unseren eingeschlagenen Weg sicher weitergehen. Das heißt, dass wir nicht nur in allen Programmtypen möglichst praxisnah sein wollen, sondern auch das Konzept der Management-Lehrgänge weiter ausbauen. Wir arbeiten weiters daran, auch laufend innovative Themen aufzuspüren, um Führungskräfte mit diesen Angeboten in ihrer Managementtätigkeit „am Puls der Zeit“ zu unterstützen. Dabei kommt es auch immer darauf an, dass Führungskräfte bei uns nicht nur Tools und Techniken lernen, sondern wissen, wie sie erfolgreich Veränderungsprozesse in ihren Unternehmen gestalten können.

INSight: Frau Fischer-Ledenice, wir danken Ihnen recht herzlich für das Gespräch.